

# Sorauer Wochenblatt.

No. 7.

Sonnabend, den 13. Februar 1819.

## Geschichte des Tages.

In öffentlichen Blättern wird gesagt: Unter allen schlechten Neujahrsmessungen sey die letzte für Leipzig die schlechteste gewesen; und überhaupt stöcke alles Gewerbe; denn die Stadt wird jetzt von preußischen Zöllnern, deren Schlagbäume nur eine Stunde von den Thoren entfernt stehen, gleichsam belagert, und ihre selbst die Zufuhr der täglichen Lebensmittel gefährdet ic. Hiergegen erinnert die Staats-Zeitung, daß die Handelstrassen nach Leipzig, aus den Hansestädten, aus Russland und Polen, schon längst durch preußisches Gebiet gehen; bloß die Straße nach Frankfurt am Main, berühre erst seit 3 Jahren die preußische Grenze, bei Naumburg, die aber hier mit einem so geringen Umwege zu umfahren ist, daß Preußen es nie wagen darf, hier beträchtliche Zölle oder feste Kontrollen einzuführen. Da nun das preuß. Zoll-System kürzlich gemildert worden, so ist auch der Großhandel nach Leipzig nicht erschwert, sondern gegen sonst vielmehr erleichtert; die zur Versorgung des Kleinhandels erforderlichen Lebensmittel ic. aber gehen völlig abgabenfrei über die Grenze aus und ein. Auch der kleine Verkehr mit der Stadt auf den Wochenmärkten ver-

de kaum gestört, weil kleinere Quantitäten völlig steuerfrei sind, so daß eine wohlhabende Bauernfamilie in den preußischen Grenzdörfern ihren ganzen Bedarf an Reis, Syrop, Rosinen, Gewürze ic. völlig steuerfrei beziehen kann, wenn sie einmal wöchentlich den Leipziger Markt besucht.

Der Freiherr von Hallberg zu Düsseldorf soll ausgerechnet haben, daß im Preußischen ein Heer von 98,000 besoldeten Beamten und Pensionaire sich befindet. Die Staatszeitung verspricht gebührende Zurechtweisung dieser Angabe, die schon aus dem Grunde kein Vertrauen verdient, da einem Privatmann schwerlich die zu einer solchen Berechnung erforderlichen Data zu Gebote stehn. — Noch stellt diese Zeitung eine Vergleichung der neuen preußischen Verbrauchssteuer mit der alten an: Dieselbe Quantität Wein, Brantwein, Bier, Zucker, Syrop und Kaffee, die nach jener in den alten Provinzen in den Jahren 1815, 16 und 17 eine Steuer-Summe von 1,942,787 Thaler abwarf, würde nach dem neuen Fuß nur 1,276,074 Thaler, also 666,712 Thaler weniger, eingebracht haben. Zugleich wird bemerkts, daß die jetzigen Verbrauchssteuern nur

Versuche sind, wie viel man dem Schleichhandel abnehmen, und theils den Staatsfassen, theils dem isländischen Gewerbe fleissig zunützen könne.

Seit der Raumung Frankreichs stehen im Rheinbaiern etwa 5000 Mann Truppen unter dem General Delamotte, dessen Hauptquartier sich zu Speier befindet; 4000 liegen in Landau.

Ein allgemeines Krankenhaus soll das Denkmal seyn, welches man in Württemberg der verstorbenen Königin widmen will.

Der Schädel der Königin von Württemberg ist im Beseyn des Ministers Zeppelin und des Staats-Sekretärs von Velnagel geöffnet worden. Alle Höhlungen waren mit Blut angeläufen und dieses Entzündungs-Symptom zeugt abermals von der zurückgetretenen Rose.

### Vermischt e Nachrichten.

Bei dem Sturm in der Nacht auf den 16ten Jan. verbrannte zu Stadthagen die junge Frau des dasigen Amtmanns, die krank zu Bett gegangen war, und das Licht neben sich hatte brennen lassen. Man fand des Morgens die Unglückliche, in deren Nähe keiner geschlafen hatte, noch lebend, sie gab aber bald ihren Geist auf. Das Feuer hatte sich wegen Mangels an Luft nur auf das Dette beschränkt; sonst würde wahrscheinlich bei dem herrschenden Sturm eine sehr gefährliche Feuersbrunst entstanden seyn.

In dem württembergischen Orte Thann, wo in derselben Nacht ein Blitzstrahl den Kirchthum zündete, nahmen die Lösch-

den, da das Wasser nichts helfen wollte, ihre Zuflucht zur Milch, von welcher, mit dem besten Erfolg, nach und nach vielleicht ein Eimer in das Feuer gegossen wurde. Milch, bei welcher der Rahm (die Sahne) nicht mehr war, leistete zum Löschcn bei weitem nicht die Dienste, als die, wobei er noch war.

In Verviers hatte ein Franzose aus Sedan eine neuerfundene Tuchscheer-Maschine, worauf ein einzelner Arbeiter 80 Scheeren führen kann, und welche man selbst in England noch nicht hat anwenden dürfen, aufstellen und zum Verkauf anbieten lassen. Kaum wurden die Arbeiter dieses gewahr, so hies es: die Maschine kann in jeder Minute 12 Ellen Tuch appretieren, wir sind an den Bettelstab, wenn sie eingeführt wird. Alle Werkleute hörten am 20. Jan. zu arbeiten auf, roteten sich um die Maschine zusammen, zertrümmerten sie, und beschlossen auch alle andere Maschinen zu zerstören; allein die Lütticher Gens'd'armerie traf noch zu rechter Zeit ein. Es ist von beiden Seiten Blut geflossen; vier Menschen sind schwer verwundet worden. Der Eigentümer der neuen Maschine hatte sich gleich im ersten Augenblick aus dem Staube gemacht, sonst würde er von dem Volke in Stücken zerrissen worden seyn. Die Rache ist zwar hergestellt; allein die ersten Fabrikanten, die Eigentümer von Maschinen sind, haben noch Militärwache. Waren die Lütticher noch einige Stunden länger ausgeblichen, so hätte der rasende Pöbel auch alle andere Spinn- und Scheer-Maschinen zertrümmert und die Gebäude in Brand gesteckt.

Im vorigen Jahre waren zwei bei der Landwehr dienende Candidaten der Theologie zu St. Goar unglücklich zum 14tägigen Latzenarrest verurtheilt. Nach der deshalb erhabenen Beschwerde ist dem Major der jenseine Strafe verfügt, durch kriegsrechtliches, von Sr. Maj. dem Könige bestätigtes Erkenntniß, 9 monatlicher Festungsarrest in Schweißnitz und Entfernung von dem Landwehr-Regimente zu erkennen, und einem Lieutenant städtiger Arrest. Ein rheinisches Blatt bemerkt bei diesem Vorfall: er habe so vieles Aufsehen gemacht, nicht, weil er zwei Candidaten betreffe — denn Candidaten, Handwerker und Landmann gelten gleich viel — sondern weil es darauf angekommen, Landwehrmänner vor ähnlichen Gewaltthätigkeiten zu schützen.

In der Oppositionszeitung wird erzählt: ein päpstliches zu A. in Wallern eingegangenes Breve gebietet, daß zwei Layenbrüder, welche nach Aufhebung ihrer Klöster sich verheiratheten, von ihren Weibern und Kindern getrennt, und zur Beobachtung des Gelübdes der Keuschheit, das nie aufgehört hatte, wirksam zu seyn, angehalten werden sollen. Wirklich hielt der Dekan der Stadt A. diese wacken Haussäter an: die Nächte in der Dekanei zuzubringen.

Bei Sommersfelden in Franken bemerkte man seit etwa 3 Wochen, gegen Abend eine erstaunliche Menge Buchfinken, die mit ihren Zügen die Luft versinfsten, und des Nachts einen solchen Lärm in den Wäldern erregten, daß man aus der Ferne Hahngeschlag zu hören glaubte. Sie sind sehr fett, und wie man vernuthet, durch die in südlichen Ländern herrschende Kälte getrieben worden, in so ungewöhnlicher Jahreszeit Zuflucht im Norden zu suchen.

Der ungärische Baron Bellesnay, welcher seinen Vater erschoss, ist in erster Instanz zur Enthauptung verurtheilt worden, nachdem ihm zuvor die rechte Hand abgeschnitten ist. Das Urtheil wird vermutlich gemildert werden.

Zu Linz wurde das Recht, die Schornsteine des dortigen Gefängnisses zu reinigen, versteigert, wobei ein junger und ein alter Schornsteinfeger sich so herabstimmten, daß zuletzt sich Beide erboten, die Rauchfänge umsonst zu fegen, wozu auch der Eine, als der ältere, das Vorrecht behielt.

In Versailles spielte ein Garde du Corps mit einer, wie er glaubte, ungeladenen Pistole, setzte sie sich in den Mund und drückte viermal los, doch ohne Erfolg. Endlich sagte er zu einem Mädchen, das ihn abzuhalten strebte, nun will ich dich ermorden; sie wollte entfliehen, ein anderer Garde du Corps hielt sie aber fest, jener schnappte wieder den Hahn ab und streckte die Flehende tott zur Erde.

Im Pyrenaen-Thal Ossam ist eine trächtige, ausnehmend große Värin, auf eine seltsame Weise erlegt worden. Der Jäger Berger kam, als er sie nur verwundet, mit ihr ins Handgemenge, und beide rollten von der Bergseite wohl tausend Schritt herab; da hielt Berger sich an einen Strauch fest; die Värin aber stürzte weiter in einen Abgrund und ward zerschmettert. Berger hatte zwar schwere Wunden, und war durch Blutverlust ohnmächtig geworden, als er aber wieder zur Besinnung kam, und auf die Frage: ob die Värin tott sei? das Ja! hörte, so erholt er sich bald. Außer der Haut hat er an 100 Pfd. Fett gewonnen.

Zu Anfang d. J. zählte die Berliner Universität 1161 Studenten, worunter 447 Ausländer. Der Theologen waren (nur) 148, der Juristen 358, der Mediciner 426.

Die Kommission zur Regulirung der Elb-Schiffahrt wird sich gegen das Ende des Februars zu Dresden versammeln, um ihre Berathschlagungen zu halten.

Am Abend des 27sten Januars traf die regierende Kaiserin von Russland zu Königsberg ein.

In Russland sollen jetzt die Ödifer, nach Verhältniß der Einwohnerzahl, mit 50 bis 100 Soldaten, unter Anführung eines Offiziers, belegt werden, damit die Soldaten die Landwirtschaft lernen und üben, und die Bauern im Exerciren unterrichten.

Brief aus Tornio und Kulea reden von einer Wärme von 5 bis 6 Graden in diesen sonst durch eine Kälte von 40 Graden um diese Jahreszeit erstarren Gegenden, und in der Handelsstadt Uleaborg im nördlichen Finnland klagt man über die aus Mangel an Schnee gänzlich ausbleibenden Führer aus dem Januari.

### Geborene in Gorau.

- Den 28. Jan. Hrn. August Gotthelf Bens, Königl. Obergenadarmes, Tochter.
- Den 30. Joh. Christian Herrmann, Bürgers althier, Sohn.
- Den 2. Febr. Hrn. Joh. George Stalling, Schullehers- und Gerichtsschreibers in Waltersdorf, Tochter.
- Den 2. Febr. Gottlieb Fritsche, gewesenen Unteroffiziers beim 32. Linien-Infanterie-Regiment, totgeb. Sohn.
- Den 3. Mrtr. Joh. Gottlob Wagenknecht, Bürgers und Corduaners, Brüllinge, ein Sohn und eine Tochter.
- Den 3. Joh. Christiane Fleischer, Tochter.
- Den 5. Joh. Christiane Kiehn, Tochter.

### Gestorbene.

- Den 25. Jan. Fr. Margaretha Elisabeth verw. Kästner geb. Schwale, 73 Jahr weniger 19. Tage.
- Den 31. Dorothea Elisabeth Meherin von Gersdorf, Sohn, 6 Tage 2 Stunden.

In Gorau galt am 12. Februar der Schaf-Weichen 3 rthl. 23 gr. — Roggen 3 rthl. 4 gr. Getreide 2 rthl. 12 gr. — Hasen 1 rthl. 12 gr.

Den 4. Febr. Gottfried Kasaz, Einwohners althier, Sohn, 23 Wochen 3 Tage.  
Den 8. Fr. Anna Rosina verw. Herrmann geb. Schädle, in Gorau, 67 Jahr 10 Monat.

### Getraute.

- Den 10. Febr. Anton Bourrisca, Müller und Zimmergeselle althier, mit Frau Joh. Christiane Müller geb. Radelach.

### Anzeigene.

Es soll eine Quantität von 1700 Pfund Kaffee, in einzelnen Centnern, gegen so gleich zu entrichtende baare Bezahlung, in Königl. Preuß. Courant,

den 24ten Februar 1819  
Vormittags um 9 Uhr, auf dem Königl. Preuß. Accise-Platte in Guben, öffentlich dem Mehrstribenden verkauft werden, welches denen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Guben den 4. Febr. 1819.  
Königl. Preuß. General-Accise-Inspectio.

Dienstag den 16ten Februar a. c. wird, im Falle kein Hinderniß eintritt, das dritte Abonnement-Concert gegeben. — Da mehrere, zum letzten Concert ausgegebene Billets nicht eingegangen sind, und die Schuld vielleicht nicht an den Inhabern derselben gelegen hat, so ersucht Unterzeichneter alle die, welche vom letzten Concert noch Billets haben, solche gegen andere, zu diesem Concert gültige, auszutauschen, indem nur die bei jedem Concert ausgegebenen Billets als gültig angenommen werden.

Donath.